

Bildungspolitik in Brandenburg – Bewährtes stärken. Neues wagen!

Ein Grundsatz sozialdemokratischer Bildungspolitik in Brandenburg besteht darin, jedem Kind einen Zugang zu guten Bildungsangeboten und -einrichtungen zu ermöglichen, um das gesellschaftliche Versprechen „Aufstieg durch Bildung“ einlösen zu können. Das setzt insbesondere die **Gewinnung gut ausgebildeter Lehrerinnen und Lehrer** in erforderlichem Umfang voraus. Die Personalsituation an vielen Schulen ist jedoch nicht zuletzt aufgrund der demographischen Entwicklung und damit einhergehenden rückläufigen Studierendenzahlen für das Lehramt dramatisch. Wir unterstützen daher die unlängst von der Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) der SPD Brandenburg vorgelegten umfassenden und sehr konkreten Empfehlungen, die mit einem Bündel an Sofortmaßnahmen und strategischen Weichenstellungen zu einer Behebung des Lehrkräftemangels und zu einer Steigerung der Unterrichtsqualität in den Schulen des Landes beitragen können.

Zur Absicherung des Unterrichts und zur Reduzierung von Ausfallstunden sehen wir insbesondere **drei kurzfristig wirkende Handlungsfelder**:

- Weiter-/Wiederbeschäftigung von vor dem Ruhestand stehenden oder bereits pensionierten bzw. verrenteten Lehrkräften mittels einer Motivationskampagne und attraktiven Anreizen,
- Erhöhung der reinen Unterrichtsanteile an den wöchentlichen Pflichtstunden durch weitestgehende Befreiung ausgebildeter Lehrkräfte von unterrichtsfremden Tätigkeiten,
- Ausweitung des Einsatzes von Studierenden zur Unterstützung (nicht als Ersatz) der Lehrkräfte sowie zum Aufbau eigener Praxiserfahrung.

Mittel- und längerfristig kann eine Absenkung oder Streichung der Zugangsbeschränkung zum Lehramtsstudium (NC), die Kürzung der Studiendauer (Bachelorphase) und ein zügigerer Eintritt in den Schuldienst verbunden mit neuen Laufbahn- und Vergütungsregelungen dazu beitragen, dass sich mehr junge Menschen für den Beruf des Lehrers oder der Lehrerin entscheiden.

Unser **Appell** richtet sich an das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) unter dem neuen Bildungsminister Steffen Freiberg sowie an die SPD-Landtagsfraktion, die vorhandenen Blockaden aufzulösen und die AfB-Empfehlungen sowie weitere geeignete Vorschläge in eine „Konzertierte Aktion Bildung“ einzubringen. Ziel muss es sein, sich zügig auf eine Gesamtstrategie mit kurz-, mittel- und langfristig wirkenden Maßnahmen zu einigen, um den Personalnotstand in den Schulen des Landes zu überwinden. An diesem Prozess sind die Lehrer-, Schüler- und Elternvertretungen sowie weitere Bildungsfachleute und unterstützende Initiativen (z.B. Netzwerk Lesepatenschaften) zu beteiligen. Dabei können generationsübergreifende Erfahrungen, Sichtweisen und Ressourcen bei der Erarbeitung und Realisierung von Lösungsansätzen helfen, um im Vorfeld der Landtagswahl 2024 neue und öffentlichkeitswirksame bildungspolitische Akzente zu setzen. Wir älteren Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind zur Unterstützung bereit.

Beschlossen vom Landesvorstand der AG SPD 60 plus
Potsdam, den 14. Juni 2023

Frank Kupferschmidt
Landesvorsitzender der AG SPD 60 plus

Siegfried Schmauder
Vorstandsmitglied der AG SPD 60 plus